



PELLET-KAMINOFEN

FLAT

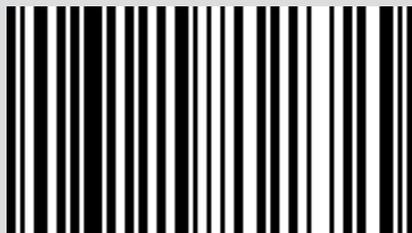
MOD. COMFORT AIR IN KERAMIK

FLAIR

MOD. COMFORT AIR IN SPECKSTEIN

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



8901220300

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
EINLEITUNG	1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
2-INSTALLATION	8
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	17
4-INSTALLATION UND MONTAGE	20
5-ERSTMALIGES ANZÜNDEN	35
6-PELLETLADUNG	37
7-FERNBEDIENUNG MAX	38
8-NOT-BEDIENTAFEL	43
9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME	46
10-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG	50
11-REINIGUNG UND WARTUNG	51
12-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN	55
13-SCHALTPLÄNE	58

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), gefertigt aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen. Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass) 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlagen versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **“Text in Fettdruck”** verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- *“Der Text in kursiv”* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der *“Hinweis”* erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.

SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammbaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe** oder isolierte Bedienwerkzeuge der Art („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- Eine Fehlanwendung oder unsachgemäße Wartung des Geräts kann Gefahrensituationen verursachen.
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Unverbrannte Pelletansammlungen in der Brennschale, die durch eine Fehlzündung, der Leerung des Behälters oder anderweitig verursacht werden, müssen vor der Wiedereinschaltung des Geräts immer entfernt werden.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim ersten Einschalten ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe folgende Seite) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der durch Fabrikationsfehler als fehlerhaft anerkannten Originalteile verstanden**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Beschädigungen am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit beim Gebrauch, fehlerhafter Wartung und einer Installation, die nicht gemäß der Angaben des Herstellers ausgeführt wurde, als defekt erweisen (beziehen sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Gebrauch oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichtbeachten der Anweisungen, um eine Ausführung gemäß der Regeln der Technik zu garantieren;
- eine unsachgemäße Übererwärmung des Gerätes, bzw. der Gebrauch von Brennstoffen, die nicht konform mit den Angaben bezüglich Typ und Menge in den mitgelieferten Anweisungen sind;
- weitere Beschädigungen, hervorgerufen durch fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst beim Versuch, den anfänglichen Fehler zu beheben;
- Verschlechterung der Schäden, hervorgerufen durch den weiteren Gebrauch des Gerätes vonseiten des Benutzers, nachdem der Defekt festgestellt wurde;
- im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel, hervorgerufen durch Streuströme, Kondensation, aggressives oder säurehaltiges Wasser, nicht korrekt ausgeführte Entkalkungsbehandlungen, Mangel an Wasser, Schlammablagerungen oder Kalkstein;
- Ineffizienz der Kamine, Schornsteine oder Teile des Systems, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Manipulation des Gerätes, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Mängel in der Elektro- und / oder Sanitäranlage.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrolleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und des Gebrauchs des Produkts.
- Mauerwerk
- nicht vom Hersteller gelieferte Bauteile der Anlage (falls vorhanden)

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum vereinbart werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder nicht und auf keinen Fall werden die Eingriffe unter Garantie ausgeführt, sondern sie gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau vereinbart werden müssen; bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die Kosten, die erforderlich sein sollten, um seine fehlerhaften technischen Eingriffe und Manipulationen zu beheben, d.h. die Eingriffe und Umstände, die für das Gerät schädlich waren, aber nicht auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Vorbehaltlich der auferlegten Beschränkungen durch Gesetze oder Verordnungen, wird auch jede Gewähr für Rückhaltung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.

Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

2-INSTALLATION



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holz Mischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am häufigsten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m³ und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.

BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 (ehemals EN 14961) angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).

Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist und im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig).
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die bei Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden sowie die Integrität des Gebäudes zu bewahren. Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzuglseitungen und des Schornsteins zu ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Bädern nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

MINDESTABSTÄNDE

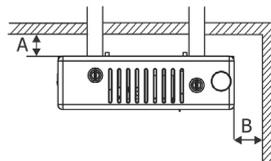
Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe nachstehende Spezifikationen. Der frontale Abstand von entflammaren Materialien muss mindestens 1 m betragen.

Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, in jedem Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

FLAT - FLAIR	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
Comfort Air	A = 2 cm B = 15 cm	A = 2 cm B = 20 cm



Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit Zwangsumluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder größer, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B). Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte oder Geräte anderer Typologien (Abzughauben) am selben Schornstein anzuschließen.

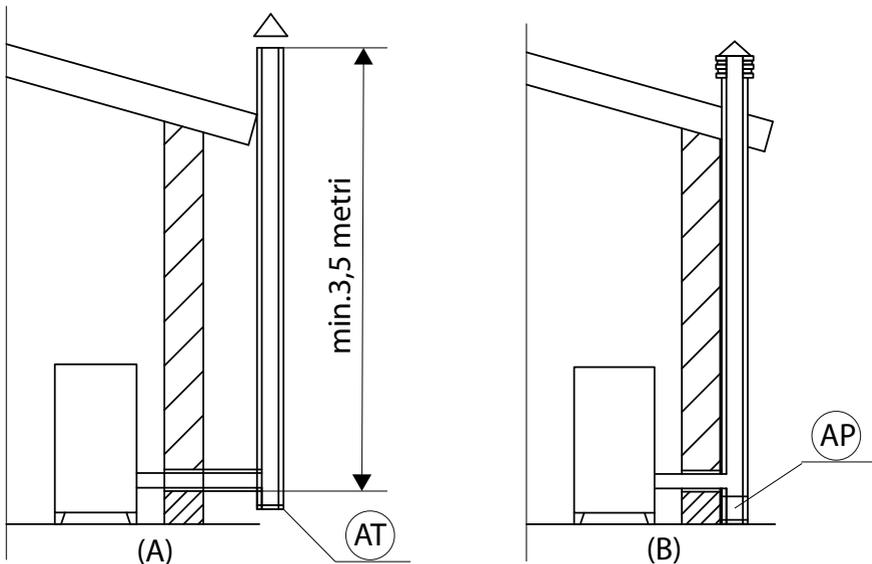


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

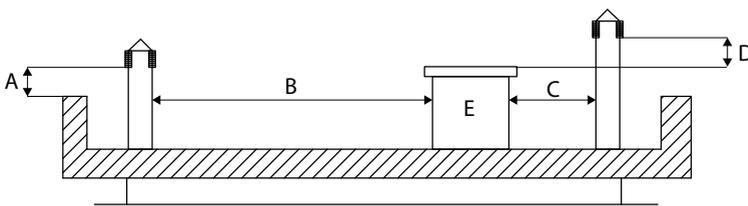
2-INSTALLATION

TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.

Der Schornstein muss dicht gegen Rauchgase sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen haben, aus undurchlässigen Materialien für Rauch und Kondenswasser hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er muss nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen baren Materialien mit einem Luftzwischenraum oder isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss im selben Raum sein, indem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

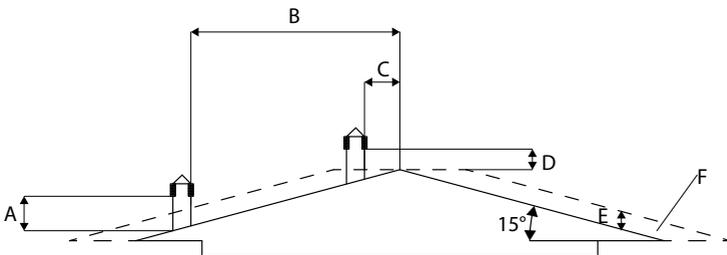
FLACHDACH



- A = 0,50 Meter
- B = ABSTAND > 2 Meter
- C = ABSTAND < 2 Meter
- D = 0,50 Meter
- E = TECHNISCHES VOLUMEN

ABBILDUNG 2

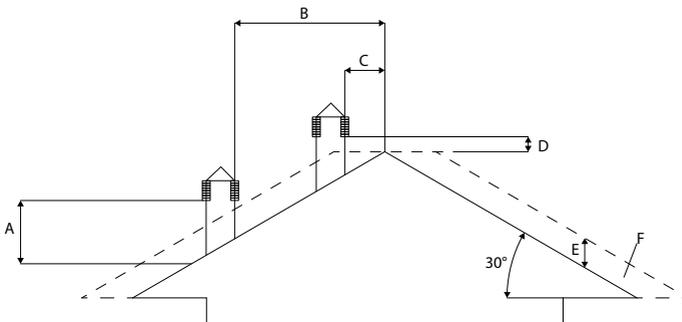
DACH 15°



- A = MIN. 1,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,85 Meter
- C = ABSTAND < 1,85 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 3

DACH 30°



- A = MIN. 1,30 Meter
- B = ABSTAND > 1,50 Meter
- C = ABSTAND < 1,50 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,80 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 4

2-INSTALLATION

DACH 60°

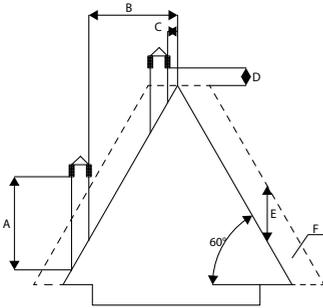


ABBILDUNG 5

- A = MIN. 2,60 Meter
- B = ABSTAND > 1,20 Meter
- C = ABSTAND < 1,20 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 2,10 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

DACH 45°

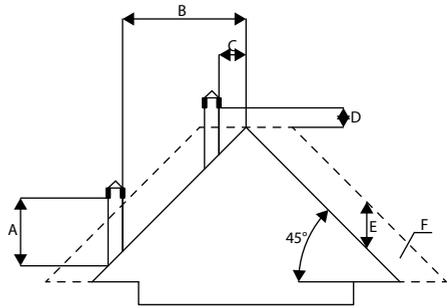


ABBILDUNG 6

- A = MIN. 2,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,30 Meter
- C = ABSTAND < 1,30 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 1,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss $\leq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens $\varnothing 100\text{mm}$** sein.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderer Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

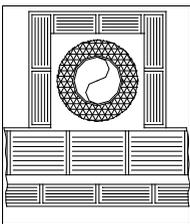
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

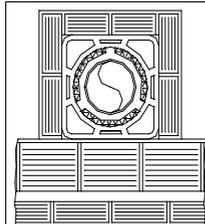
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer als 1,5 ist (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

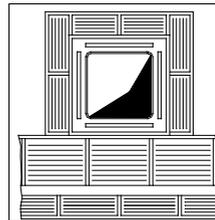
SEHR GUT



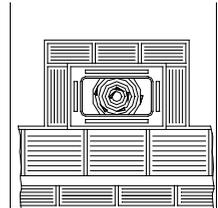
GUT



MITTELMÄSSIG



UNGENÜGEND



2-INSTALLATION

WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsölen den Querschnitt vermindern und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist. Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7.

Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt sein, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

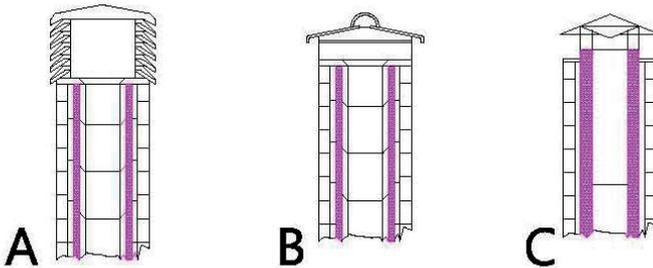
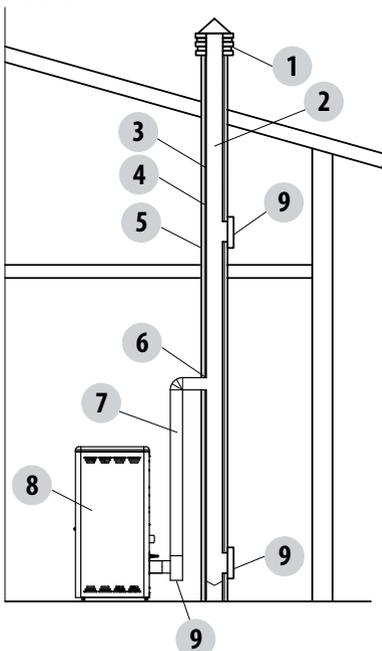


ABBILDUNG 7

BAUTEILE DES KAMINS



LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) RÜCKFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMEERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜREN

ABBILDUNG 8

2-INSTALLATION

AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräume (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Bäder, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm² haben: diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc ...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, der Druckabfall zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet. Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder andere Gegenstände verstopft wird.

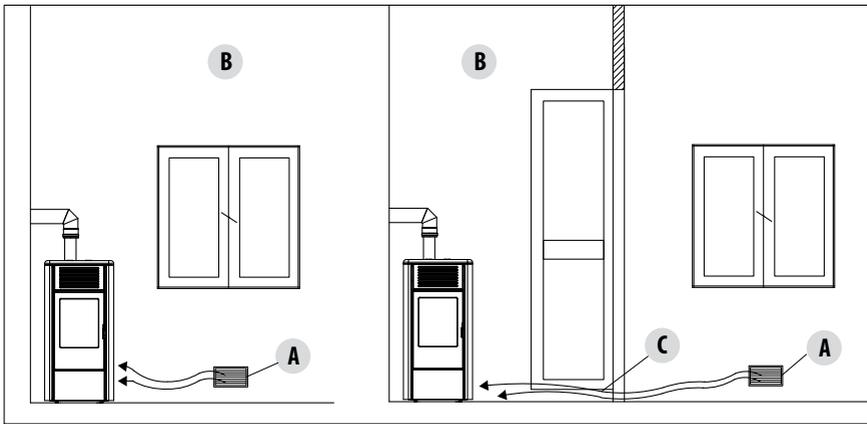
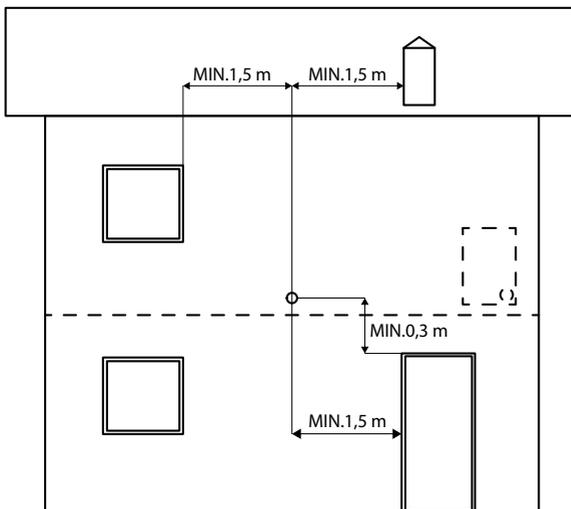


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM

A=LUFTÖFFNUNG
B=ZU LÜFTENDER RAUM
C=GROSSTEIL DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR



Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einer Leitung von mindestens Ø50mm, mit einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve der Leitung entspricht einem Meter. Für den Anschluss der Leitung siehe Rückseite am Ofen.

Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Bädern (wo zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

ABBILDUNG 10

2-INSTALLATION

ABSTAND (Meter)	Der Lufterlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindungen mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang darf nicht gezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer dem Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

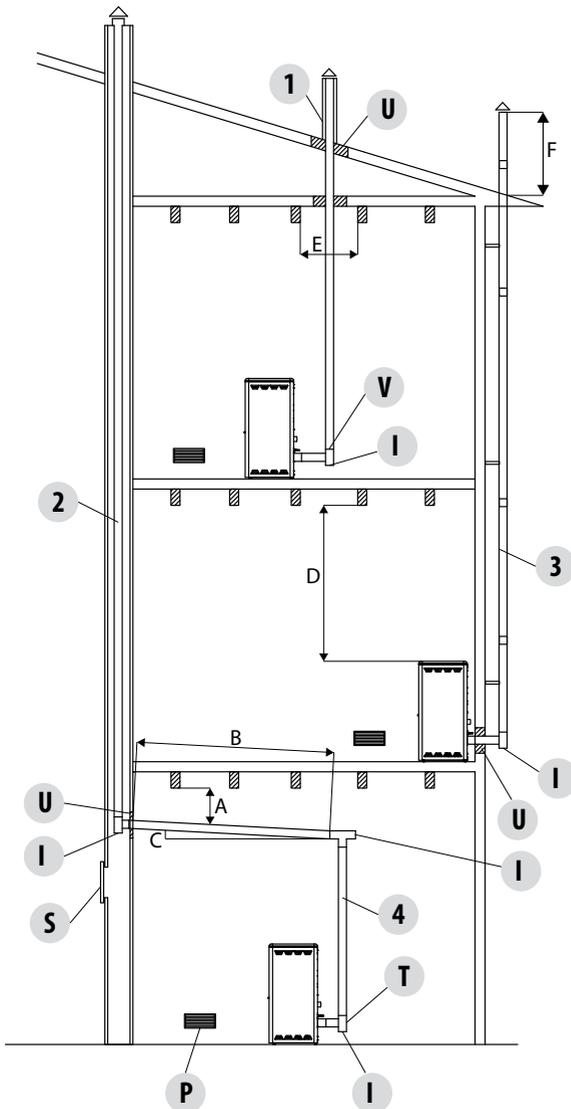
Kanäle mit Durchmesser von 80mm oder 100mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsvorrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.

Ist es verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

2-INSTALLATION

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein $\text{\O}120\text{mm}$ mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: Mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung gefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände von brennbaren Materialien. Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min. $\text{\O}100\text{mm}$ mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min. $\text{\O}100\text{mm}$: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, das eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

ABBILDUNG 11

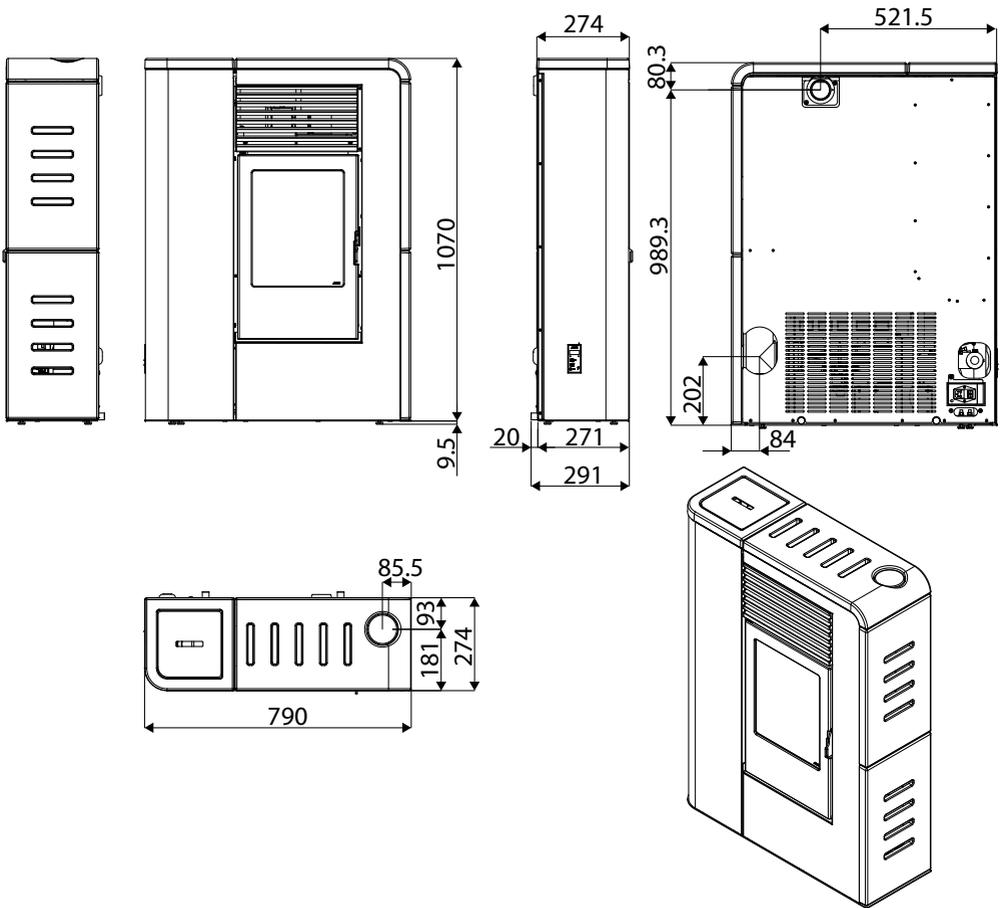
U = ISOLIERUNG
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S = INSPEKTIONSTÜRE
P = LUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM
B = MAX. 4 M
C = MIN. 3°
D = MIN. 400 MM
E = DURCHMESSER BOHRUNG
F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

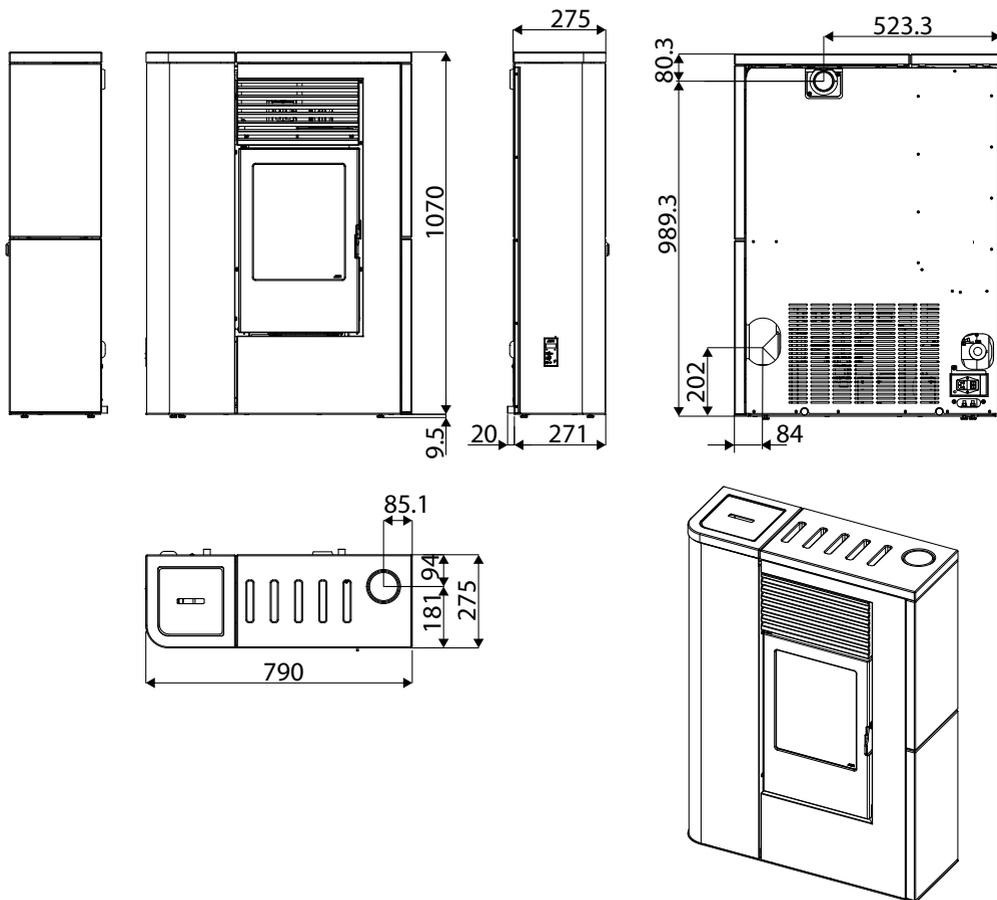
ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN FLAT COMFORT AIR (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN FLAIR COMFORT AIR (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	FLAT-FLAIR COMFORT AIR
Nominale Nutzleistung :	8 kw (6880 kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	3,2 kw (2752 kcal/h)
Wirkungsgrad bei Max.-Betr.	87,8%
Wirkungsgrad bei Min.-Betr.	93,6%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	160 °C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	90 °C
Feinstaub/OGC/NOx (13% O ₂)	28 mg/Nm ³ - 27 mg/Nm ³ - 145 mg/Nm ³
CO bei 13% O ₂ min. und max.	0,052 – 0,015%
CO ₂ min. und max.	6,0% - 9,2%
Mindestförderdruck	0,02 mbar - 2 Pa
Abgasmasse	7 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	30 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 3-40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 0,7 kg/h* - Max. ~ 1,8 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 29 h* - Min. ~ 11 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	172/40 – 197/35 – 229/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Luftaufnahme	80 cm ²
Elektrische Nennleistung (EN 60335-1)	100 W (Max. 320 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	125 kg
Gewicht mit Verpackung	135 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite/Seite/unten)	20mm/200mm/0 mm
Abstand vom Brennmaterial (Decke/Vorderseite)	800mm/1000 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m³)

Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Getestet gemäß EN 14785, in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung für Baumaterialien (EG 305/2011).

4-INSTALLATION UND MONTAGE

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Der Ofen **FLAT** wird in mehreren Frachtstücken auf einer Palette geliefert (Abb. 1):

- Das erste Frachtstück enthält den Ofen.
- Das zweite Frachtstück enthält die Tafeln aus Keramik und wird auf das Frachtstück des Aufbaus gesetzt.

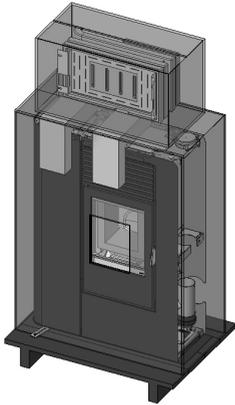


ABBILDUNG 1 - VERPACKTER OFEN FLAT

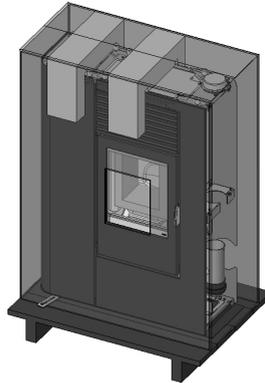


ABBILDUNG 2 - VERPACKTER OFEN FLAIR

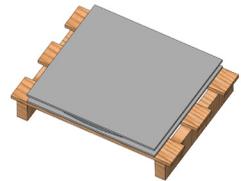


ABBILDUNG 2A - VERPACKTE TAFELN SERPENTIN OFEN FLAIR

Der Ofen **FLAIR** wird in zwei Frachtstücken geliefert (Abb. 2/2A):

- Die erste Palette enthält den Ofen.
- Die zweite Palette enthält die Tafeln aus Serpentin.

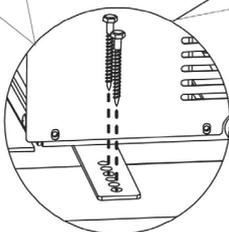
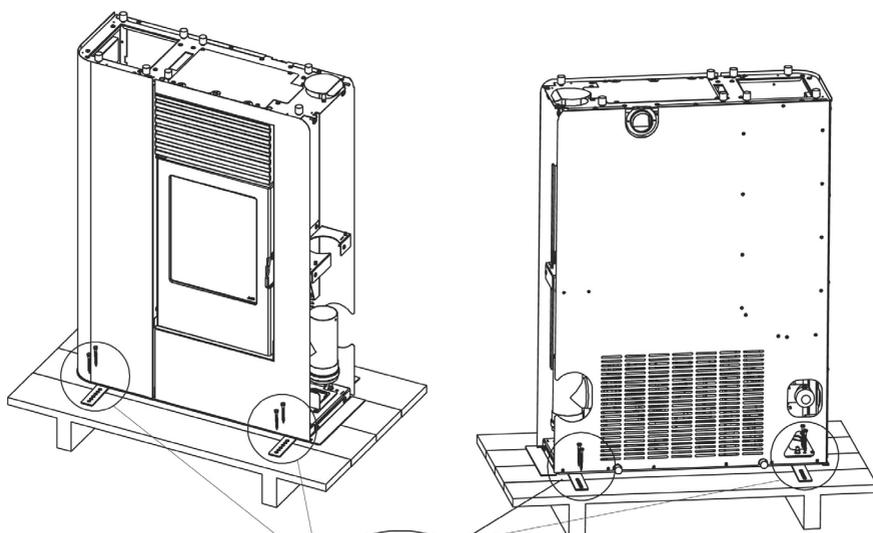
Verpackung öffnen, die vier Transportsicherungen von der Palette entfernen (2 vorn und 2 hinten), mit denen der Ofen auf der Palette fixiert ist (Abb. 3). Um die Transportsicherungen zu entfernen, müssen die beiden Schrauben herausgedreht und die Transportsicherung herausgezogen werden.

Ofen am gewählten Ort positionieren. Dabei darauf achten, ob er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.

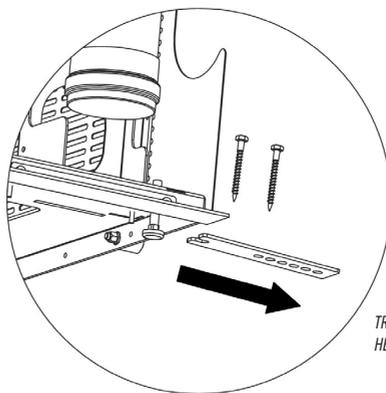
Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Darauf achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe keine mechanischen Stöße abbekommt, welche deren Integrität beeinträchtigen könnte.

Das Gerät ist stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.

4-INSTALLATION UND MONTAGE



DIE BEIDEN SCHRAUBEN AUS DEN VIER TRANSPORTSICHERUNGEN ENTFERNEN



TRANSPORTSICHERUNGEN HERAUSZIEHEN

ABBILDUNG 3 - ENTFERNEN DER TRANSPORTSCHRAUBEN

4-INSTALLATION UND MONTAGE

Gerät ohne Verkleidung positionieren und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Wenn der Anschluss abgeschlossen ist, kann die Verkleidung montiert werden (Seitenteile aus Keramik oder Serpentin).

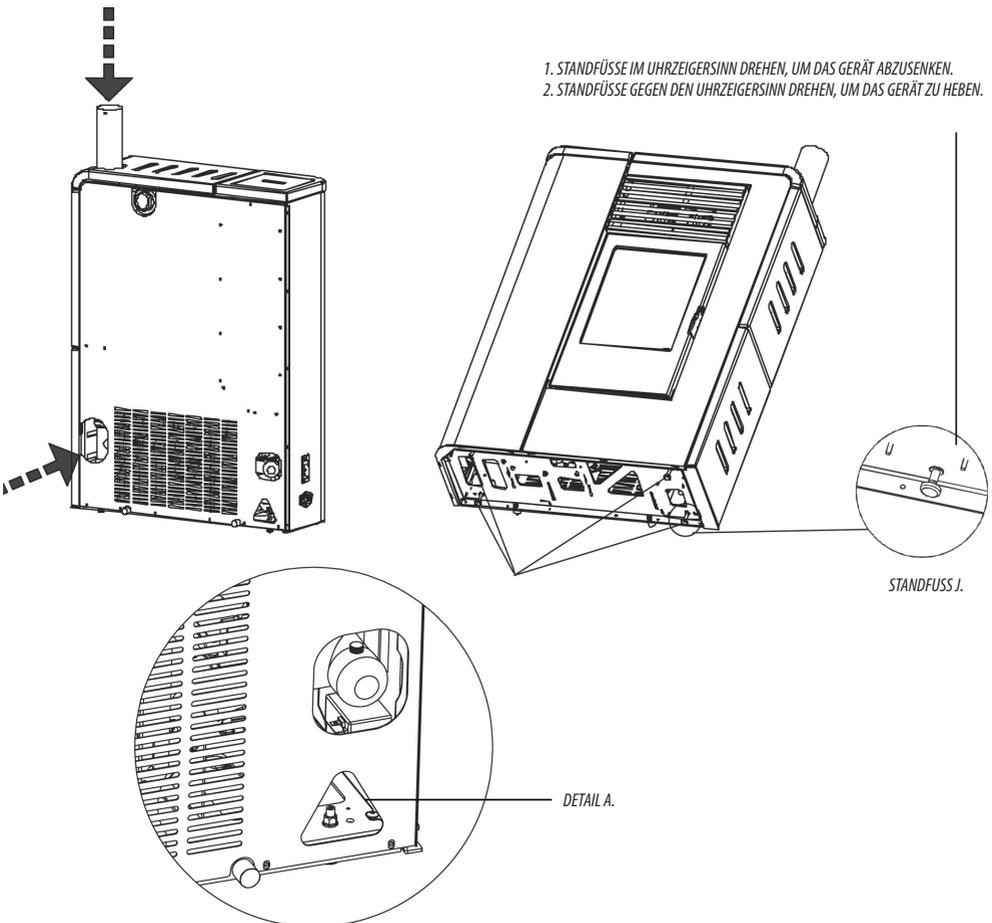
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

Die 4 Standfüße (J) so einstellen, dass der Rauchgasabzug und das Rohr in einer Achse sind. Die Einstellung der Standfüße muss ohne die Seitenteile aus Keramik/Serpentin erfolgen, da sie im Innern der Verkleidung vorgenommen wird. Die Einstellung eines hinteren Standfußes muss über das dreieckige Loch an der Rückseite des Geräts erfolgen (Detail A).



Achtung!!

Das Rauchabzugsrohr darf nicht zum Bewegen des Geräts benutzt werden, da es dadurch beschädigt werden könnte.

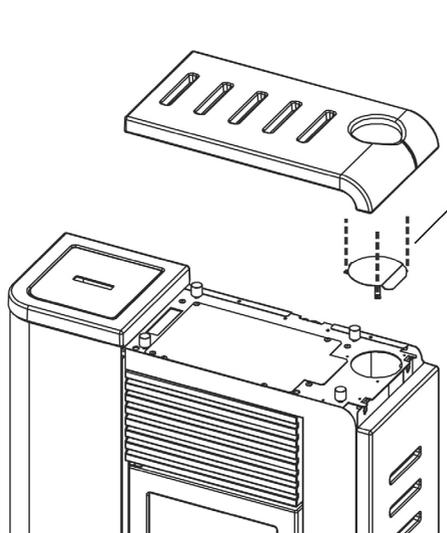


4-INSTALLATION UND MONTAGE

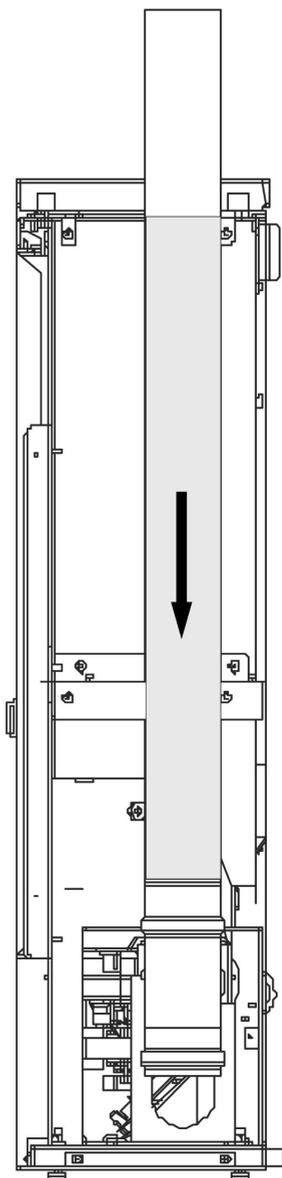
ANSCHLUSS RAUCHGASABZUGSROHR

Die Rauchgase können wahlweise an der Rück- oder an der Oberseite des Geräts abgeführt werden.

Soll der **Rauchgasabzug an der Oberseite** angeschlossen werden, muss unter der Abdeckung der Deckel mit den drei Schrauben entfernt werden. Danach ist das Rohr bis zur Verbindung mit dem Rauchgasanschluss einzuführen.



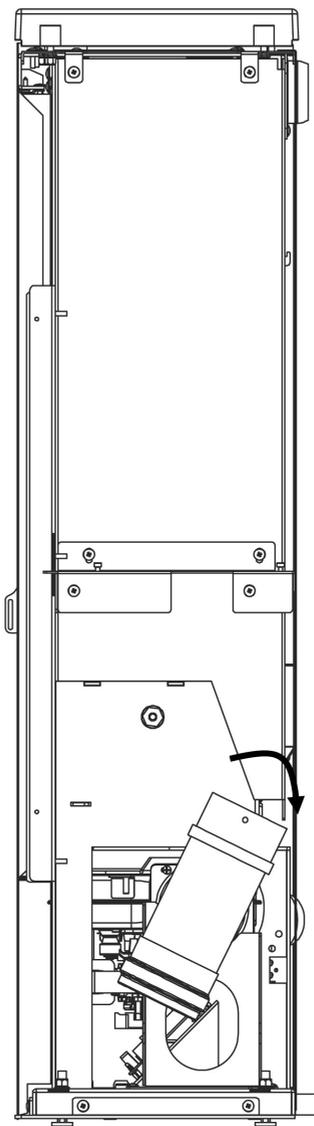
UNTER DER ABDECKUNG DEN DECKEL ENTFERNEN, DER MIT DREI SCHRAUBEN BEFESTIGT IST.



EINSETZEN DES ROHRS BEI RAUCHGASABFÜHRUNG NACH OBEN.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

Soll der **Rauchgasabzug an der Rückseite** angeschlossen werden, muss das T-Stück zur Rückseite des Geräts gedreht werden. Danach sind die Rohre anzuschließen.



RUOTARE IL RACCORDO "T" PER L'USCITA FUMI POSTERIORE.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

ANSCHLUSS DER WARMLUFTKANÄLE

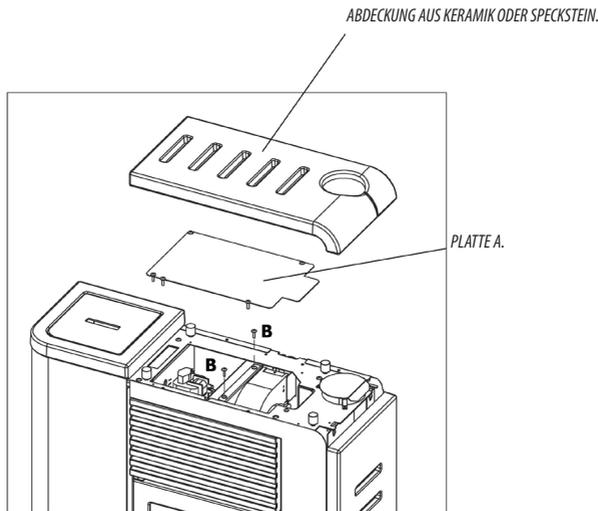
Am Gerät sind serienmäßig zwei Gebläse zur Verteilung der Luft installiert, deren Auslass auf die Vorderseite des Ofens gerichtet ist. Daher ist als erstes zu entscheiden, ob die Luft kanalisiert werden soll oder nicht. Dementsprechend muss das Gebläse (2) für den Luftauslass nach hinten gedreht werden.



Achtung: Vor jeder Arbeit Stecker des Versorgungskabels aus der Netzsteckdose ziehen.

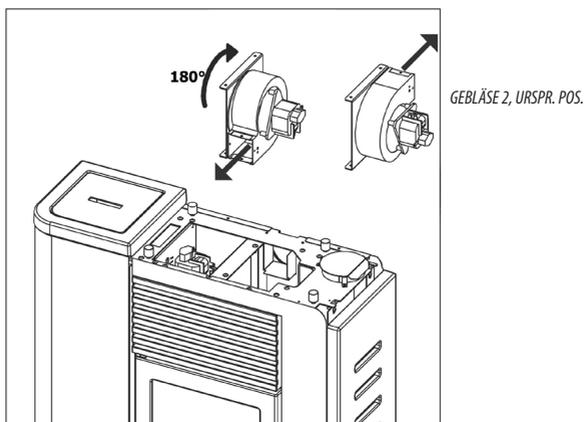
Drehen des Gebläses.

- Abdeckung aus Keramik/Serpentin abnehmen.
- Platte A entfernen.
- Die beiden Schrauben "B" entfernen, mit denen das Gebläse am Rahmen des Geräts befestigt ist.
- Um es zu drehen, leicht aus seinem Sitz herausziehen (es braucht nicht ganz aus dem Gerät herausgezogen zu werden!).
- Komplettes Gebläse um 180° drehen.
- Gebläse mit den beiden Schrauben "B" wieder am Rahmen befestigen.
- Platte "A" fixieren.
- Abdeckung wieder aufsetzen und Stecker einstecken.

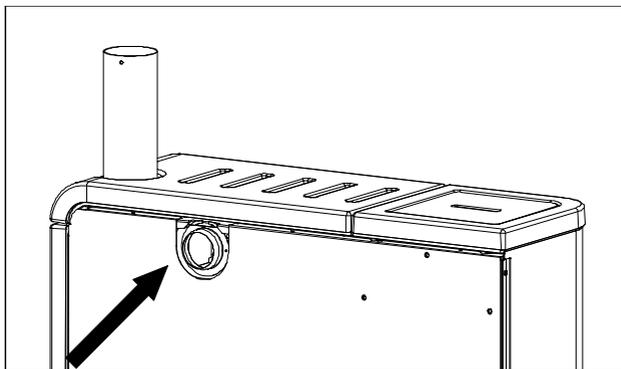


4-INSTALLATION UND MONTAGE

GEBLÄSE 2, GEDREHT FÜR LUFTAUSSLASS NACH HINTEN.



Die Luft kann kanalisiert werden, indem ein flexibles Rohr an der Öffnung im oberen Teil der Rückseite des Geräts angebracht und mit einer Schelle fixiert wird.



Nun kann die Luft nach vorn und hinten, nur nach vorn oder nur nach hinten ausgelassen werden. Diese Luftkanäle können auch eingemauert werden (SIEHE OPTIONALS).



Die Raumbelüftung kann gegen die Rückwand gerichtet werden, jedoch nur, wenn ein geeigneter, wärmegeprägter Luftkanal für den Warmluftstrom vorhanden ist.

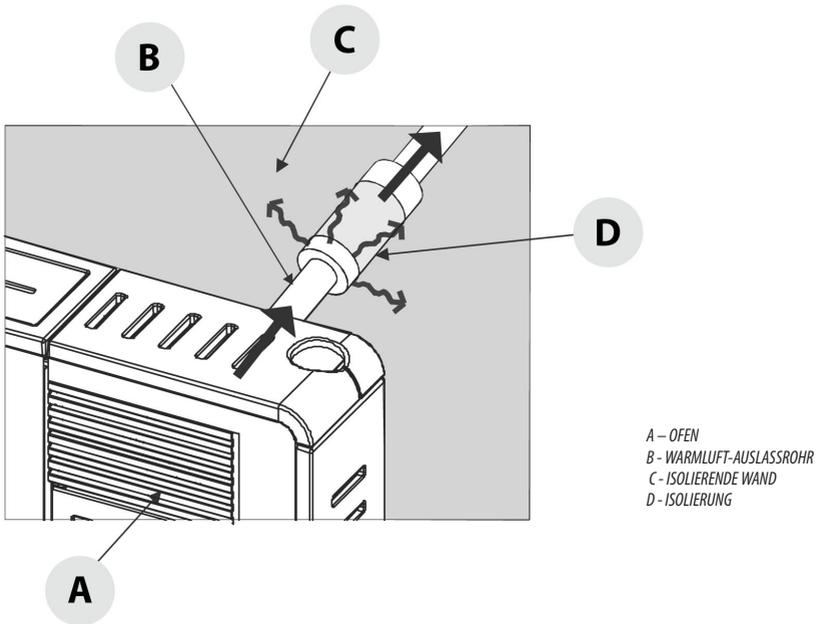


Das Luftauslassrohr kann sehr hohe Temperaturen erreichen, in der Größenordnung von 200 °C: Daher muss es ausreichend mit geeigneten Materialien an den Stellen isoliert werden, an denen es mit brennbaren oder hitzeempfindlichen Stoffen in Berührung kommt (z. B. Farbumschlag, Kabelkanäle, Gipskarton usw.); außerdem müssen Personen und Tiere vor ungewollten bzw. versehentlichen Berührungen geschützt werden. In jedem Fall müssen die Vorschriften und Gesetze eingehalten werden, die in dem Gebiet gelten, in dem das Gerät installiert wird.

4-INSTALLATION UND MONTAGE



Das Rohr sollte möglichst über seinen ganzen Verlauf isoliert werden, um Wärmeverluste zu verringern und die Wärmeabgabe an den Raum zu erhöhen.



Bei Durchquerung von Wänden aus brennbaren Baustoffen **MUSS DER INSTALLATEUR** das Rohr des Ofens ausreichend mit geeigneten Isoliermaterialien isolieren (Stärke 1,3-5 mit mind. 0,07 W/mK Wärmeleitfähigkeit).

Das in die Wand eingebaute Rohr muss jedoch ausreichend isoliert werden, um Temperaturverluste zu vermeiden und eine Schalldämmung der ausströmenden Luft zu erreichen.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

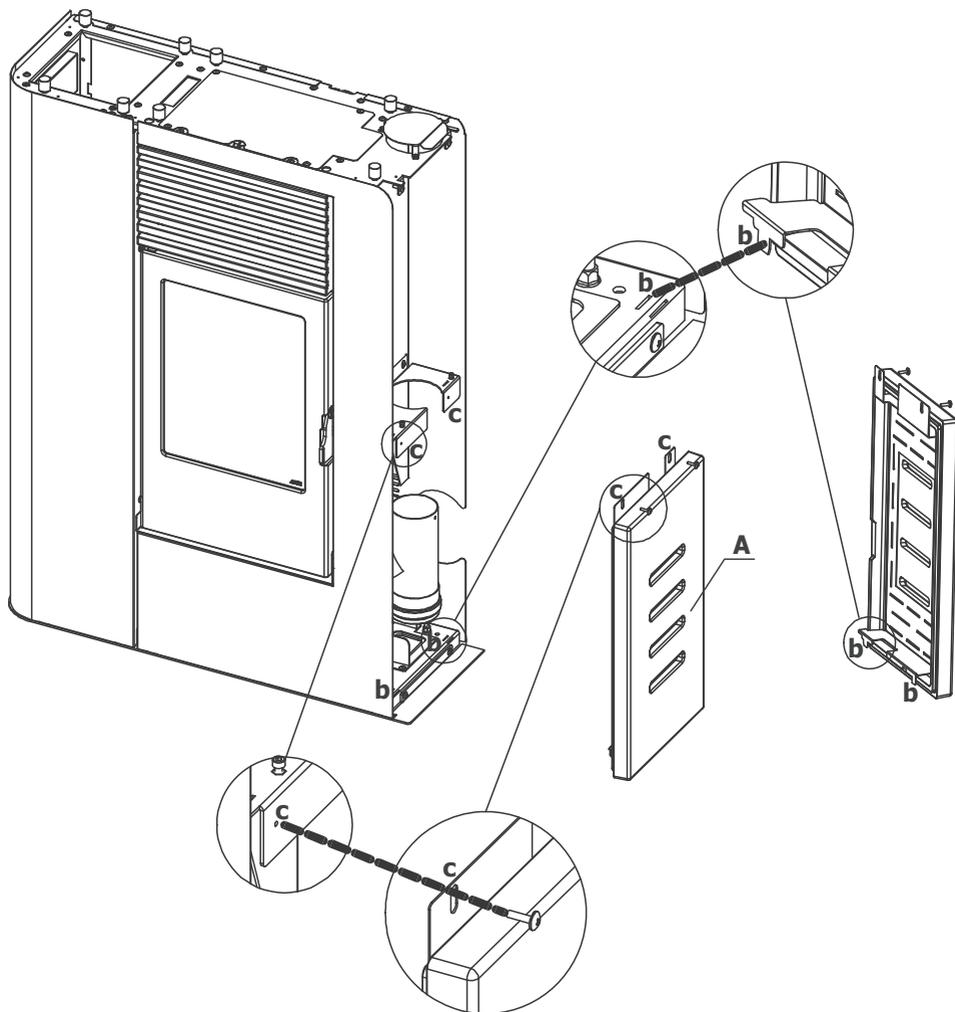
MONTAGE DER VERKLEIDUNG

MONTAGE DER SEITENTEILE AUS KERAMIK

Bei der Auslieferung des Geräts sind die Tafeln aus Keramik separat verpackt, daher muss vor dem Zusammenbau zuerst alles ausgepackt werden.

Zum Montieren der Tafeln ist in der angegebenen Reihenfolge vorzugehen:

- Tafel **A** nehmen und die Zungen "**b**" an der Keramik- oder Steintafel in die Löcher im Rahmen des Ofens einsetzen; danach mit den mitgelieferten Schrauben – **Pos. c** – die Tafel am Rahmen befestigen (zwei Schrauben oben).



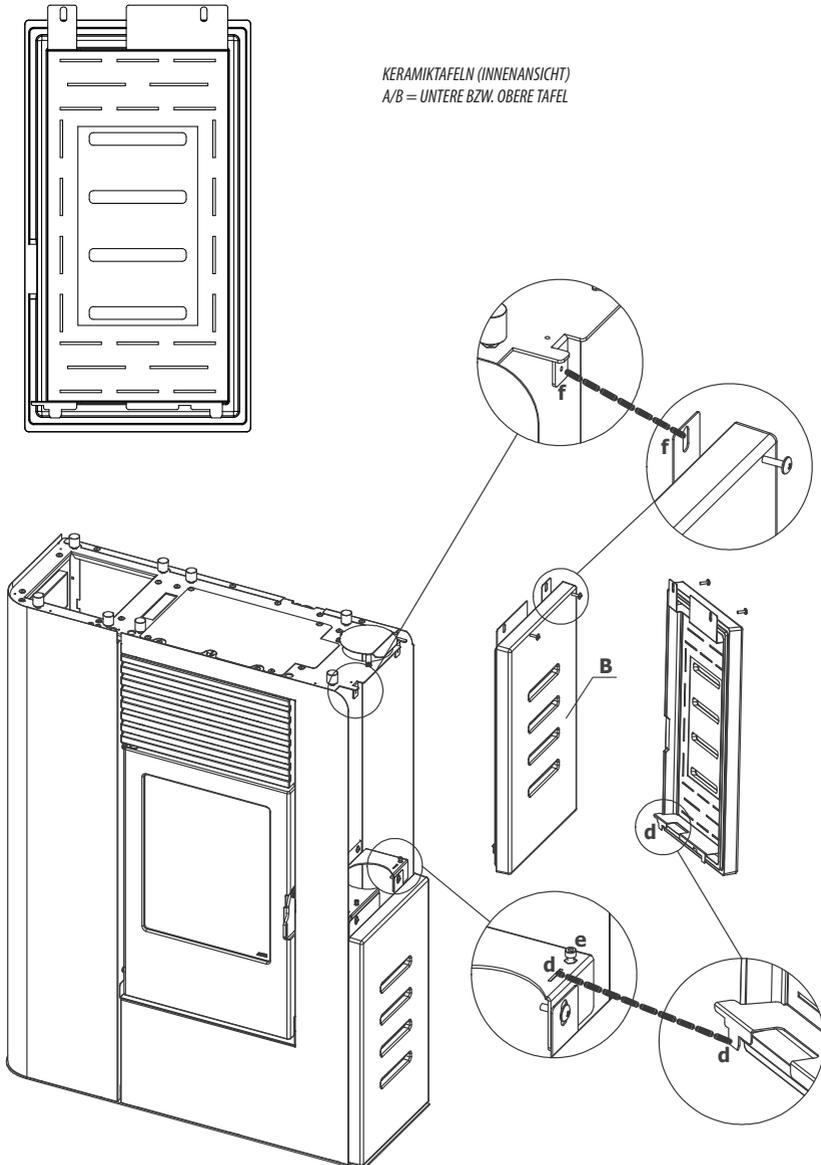
4-INSTALLATION UND MONTAGE

- Auf dieselbe Weise wie für die Montage von Tafel **A** kann auch Tafel **B** fixiert werden. An der Unterseite müssen die Zungen – **Pos. d** – an der Tafel in die Löcher im Rahmen eingesetzt werden, an der Oberseite muss die Tafel mit zwei Schrauben – **Pos. f** – am Rahmen befestigt werden. Tafel **B** ruht auf den beiden Stellschrauben **“e”**. Wenn sich die Tafeln **A** und **B** berühren oder der Schlitz dazwischen zu groß ist, kann dies mit der Schraube **“e”** ausgeglichen werden.



WICHTIG!

Die Keramiktafeln „A“ und „B“ sind untereinander austauschbar, da sowohl die Keramik als auch die Metallhalterung gleich sind.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DER SEITENTEILE AUS SERPENTIN

Bei der Auslieferung des Geräts sind die Tafeln aus Serpentin separat verpackt, daher muss vor dem Zusammenbau zuerst alles ausgepackt werden.

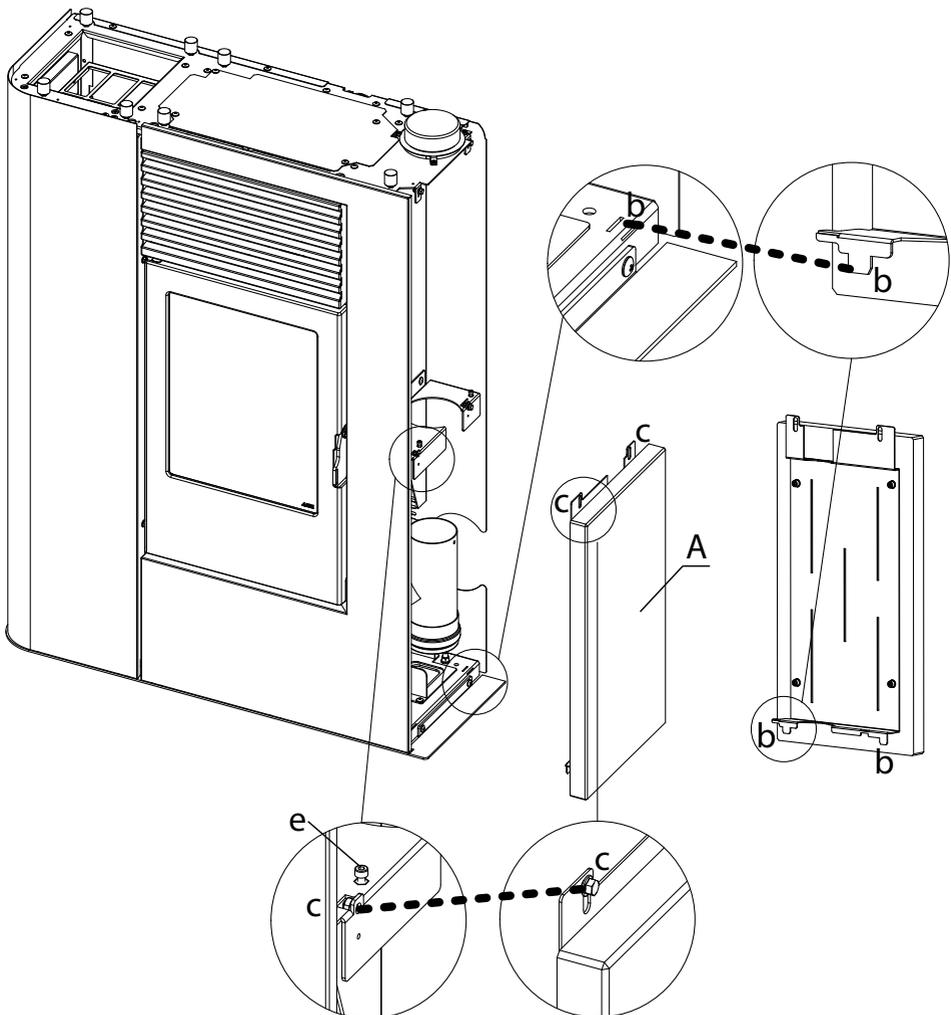
Zum Montieren der Tafeln ist in der angegebenen Reihenfolge vorzugehen:

- Tafel **A** nehmen und die Zungen **"b"** an der Unterseite- oder Steintafel in die Löcher im Rahmen des Ofens einsetzen; danach mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern – **Pos. c** – die Tafel am Rahmen befestigen (zwei Schrauben oben).



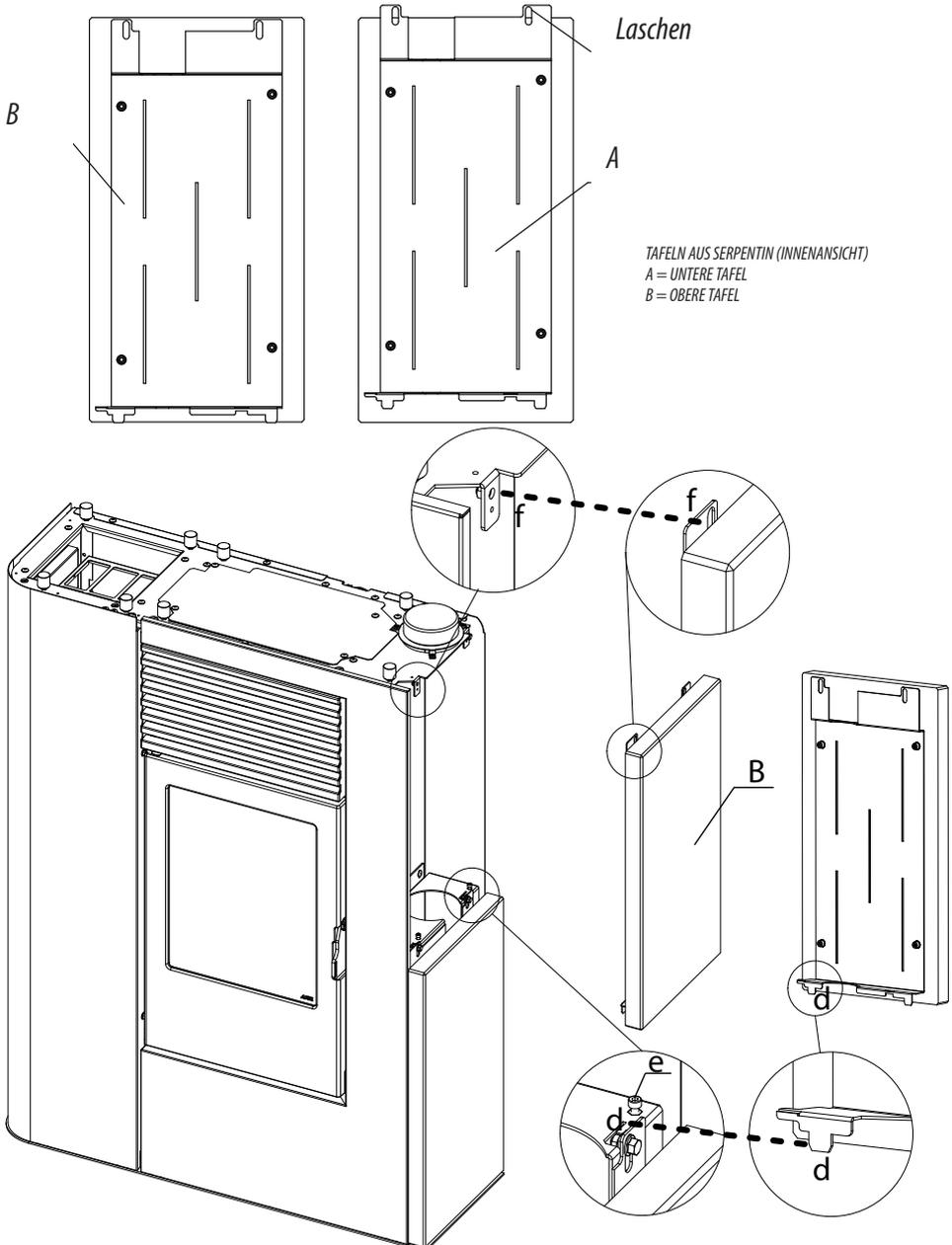
WICHTIG!

Die Tafeln aus Serpentin "A" und "B" sind nicht gegeneinander austauschbar, Tafel "A" passt nur im unteren Teil, Tafel "B" nur im oberen. Die Tafeln sind daran zu erkennen, dass Tafel "A", die unten zu montieren ist, im oberen Teil zwei Laschen hat, die aus dem Serpentin hervorschauen, bei der oberen Tafel "B" die beiden Laschen jedoch mit dem Serpentinsteinstein bündig sind (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



4-INSTALLATION UND MONTAGE

- Auf dieselbe Weise wie für die Montage von Tafel **A** kann auch Tafel **B** fixiert werden. An der Unterseite müssen die Zungen – **Pos. d** – an der Tafel in die Löcher im Rahmen eingesetzt werden, an der Oberseite muss die Tafel mit zwei Schrauben und zwei Muttern – **Pos. f** – am Rahmen befestigt werden. Tafel **B** ruht auf den beiden Stellschrauben „**e**“. Wenn sich die Tafeln **A** und **B** berühren oder der Schlitz dazwischen zu groß ist, kann dies mit der Schraube „**e**“ ausgeglichen werden.

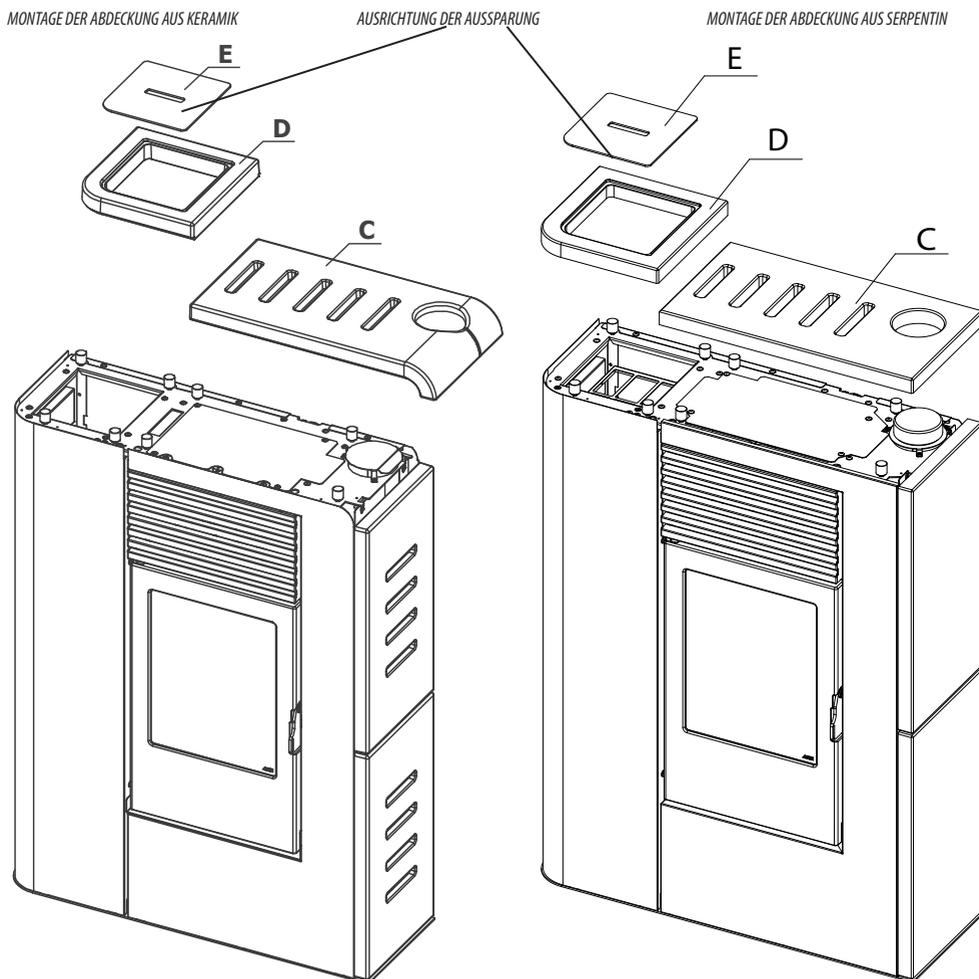


4-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DER OBEREN ABDECKUNG AUS KERAMIK/SERPENTIN

Die Abdeckung benötigt keinerlei besondere Befestigung, sie wird einfach auf die einstellbaren Gumpipuffer am Rahmen des Geräts aufgelegt.

Nachdem die Tafeln **A und B** montiert wurden, können die Teile **C, D** mit dem Behälterdeckel **E** aufgesetzt werden.

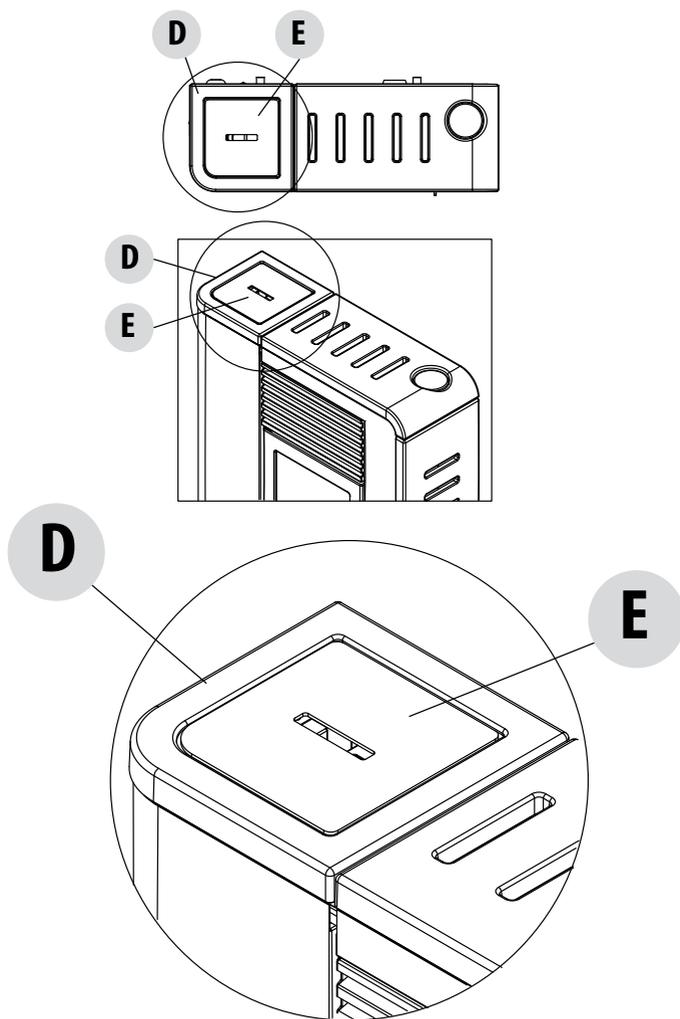


4-INSTALLATION UND MONTAGE

TANKDECKELAUSRICHTUNG



Achtung! Der Behälterdeckel E muss so auf Teil D aufliegen, dass die Aussparung waagrecht zum Ofen ist.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DES LUFTFILTERS

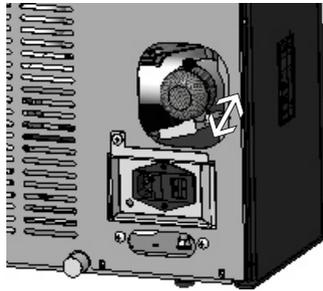
Der zylindrische Filter ist bereits im Gerät montiert.

Falls er gereinigt werden muss, die Schraube mit Knauf auf dem Lufteintrittsrohr ein wenig losdrehen, Filter herausziehen, reinigen und danach wieder mit dem Knauf festziehen.



ACHTUNG!

Ofen niemals ohne den Luftfilter in Betrieb setzen. Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden an den inneren Bauteilen, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird.



MONTAGE/DEMONTAGE DES LUFTFILTERS.

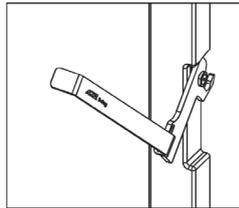
TÜR ÖFFNEN/SCHLIESSEN



ACHTUNG!

Für einen einwandfreien Betrieb des Geräts muss die Tür richtig geschlossen werden.

Zum Öffnen der Tür beim Ofen Flat/Flair die Kalte Hand in den Haken zum Öffnen der Tür einsetzen, anheben und ziehen.



ÖFFNEN DER TÜR.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

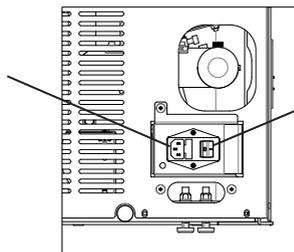
Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Produkts und dann an die Wandsteckdose anschließen.

Der Hauptschalter an der Seite darf erst betätigt werden, wenn der Ofen benutzt wird; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.



Bei längerer Nichtbenutzung des Geräts empfiehlt es sich, das Verbindungskabel zu entfernen.

ANSCHLUSS VERSOR-
GUNGSKABEL AN OFEN



SCHALTER I/O.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

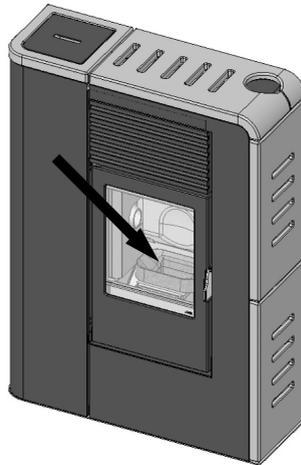
5-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (**mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr**) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.



DER FEHLZÜNDUNGALARM KANN AUFGEHOBEN WERDEN, INDEM SCHALTER "D" AUF OFF GESTELLT WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.



Ofen während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen. (siehe "Zubehör für Pellet-Kaminöfen").

5-ERSTMALIGES ANZÜNDEN



Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austreten wird.

Nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen sein. Sie sind jedoch nicht gesundheitsschädlich.

Der Ofen wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden. Es ist besonders wichtig, dass der Ofen nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

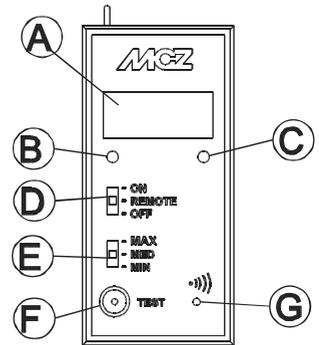
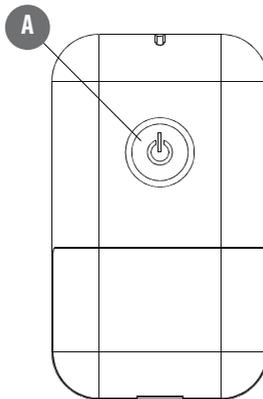
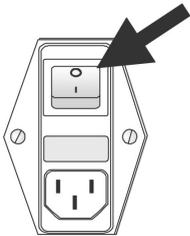
Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkecheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

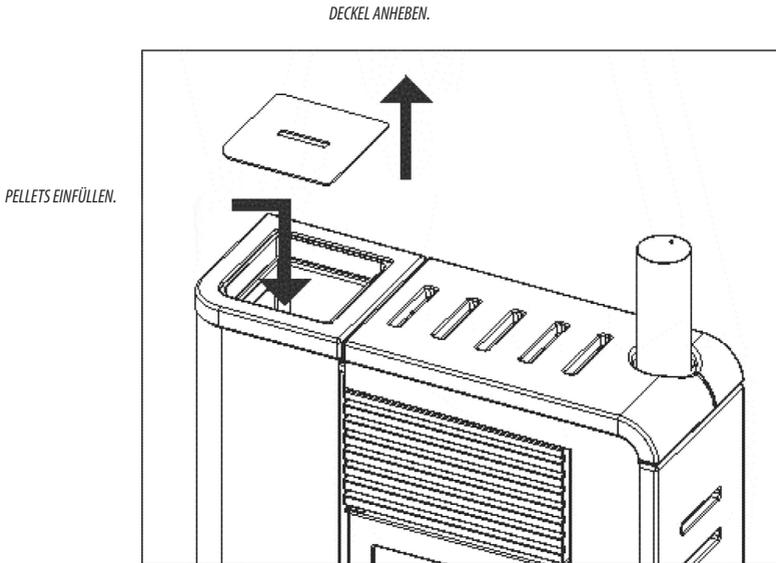
Nachdem das Versorgungskabel an der Rückseite des Ofens angeschlossen wurde, den Schalter (ebenfalls an der Rückseite) auf **I** stellen. Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens Taste **A** auf der Fernbedienung drücken, je nach Zustand des Ofens leuchten die LEDs **B** oder **C** der Not-Bedientafel auf.



6-PELLETLADUNG

BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Laden des Brennstoffs erfolgt durch Anheben des Deckels auf der Oberseite des Geräts. Pellets langsam in den Behälter schütten.
Vorsicht: Der Deckel könnte heiß sein.



Im Falle der Pelletbeladung bei in Betrieb stehendem Ofen, die Klappe des Behälters mit der mit dem Ofen mitgelieferten Kalten Hand öffnen.

Beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.

Niemals das Schutzgitter im Behälter entfernen.

In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden. Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.

Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur in den Behälter.

In der Betriebs- und Ausschaltphase sind viele Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). Den Kontakt mit diesen Teilen vermeiden.

7-FERNBEDIENUNG MAX

ALLGEMEINE MERKMALE DER LCD-FERNBEDIENUNG

Die Fernbedienung arbeitet mit einer Übertragungsfrequenz von 434,5 MHz.

In das Gerät sind 3 AAA Batterien wie folgt einzusetzen:

- Deckel des Batteriefachs durch Drücken und Anheben am Pfeil entfernen.
- Batterien einsetzen und Polung beachten (+ und -).
- Deckel des Batteriefachs schließen.

Beim Einschalten der Fernbedienung wird automatisch die Einstellung der Uhrzeit aufgerufen.

Die Fernbedienung zeigt über ein entsprechendes Symbol auf dem Display an, wenn die Batterien fast aufgebraucht sind. Wenn das Symbol der leeren Batterie erscheint, sind die Batterien fast aufgebraucht und die Fernbedienung wird wenig später ausgeschaltet.

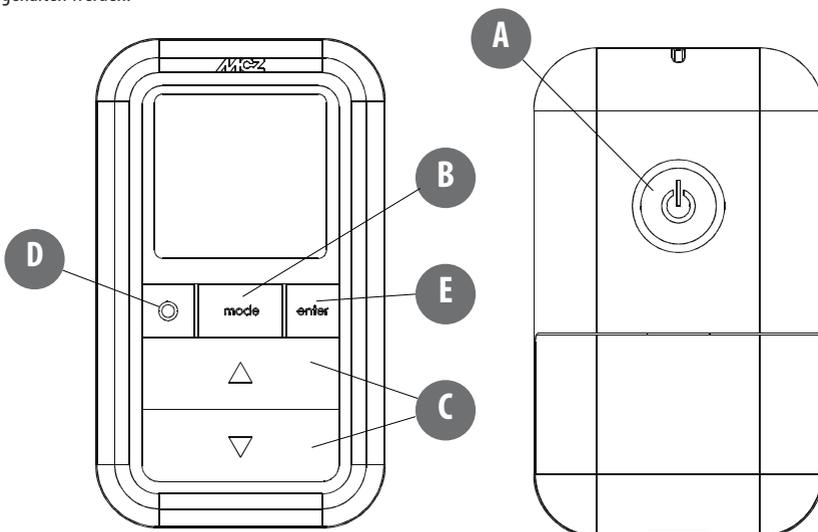


Gebrauchte Batterien müssen über die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden.



GESTALTUNG

In der Anleitung wird häufig auf die Bezeichnung der Tasten Bezug genommen. Der Einfachheit halber sollte die Abbildung stets griffbereit gehalten werden.



FUNKTIONSWEISE DER FERNBEDIENUNG

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Zum Ein-/Aussschalten des Geräts Taste **A** 1 s lang drücken. Mit den Tasten **C** werden alle Änderungen ausgeführt. Taste **E** dient zum Bestätigen der Änderungen. Durch Drücken von Taste **B** wird die Betriebsart des Geräts gewählt. Mit Taste **D** wird durch die Einstellungen **VENTILATION** und **SLEEP** navigiert (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen").

Egal in welchem Zustand man sich befindet, kann durch kurzes Drücken von Taste **A** (oder indem das Bedienfeld 7 s lang nicht benutzt wird) zur Grundanzeige zurückgekehrt werden.

ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Egal ob die Fernbedienung ein- oder ausgeschaltet ist, wird, wenn die Tasten **B+E** gleichzeitig 3 s lang gedrückt werden, die Einstellung von Uhrzeit/Tag aufgerufen. Die Anzeige der Stunden beginnt zu blinken und kann mit den Tasten **C** geändert werden. Durch Drücken der Taste **E** werden die Änderungen bestätigt.

Nun beginnt die Anzeige der Minuten zu blinken. Nach derselben Methode zum Ändern/Bestätigen gelangen Sie dann zur Einstellung der Darstellungsweise der Uhrzeit (12h oder 24h) und am Ende beginnt der Tag zu blinken. Wird auch dieser Wert bestätigt, werden die Einstellungen verlassen.

HINWEIS: Bei jedem Wiedereinlegen der Batterien in die Fernbedienung wird die Uhrzeit zurückgesetzt und die Einstellung der Uhrzeit wird automatisch aufgerufen.

EINSTELLUNG °C - °F

Die Einheit der Temperatur kann nur bei ausgeschaltetem Gerät von Celsius in Fahrenheit und umgekehrt geändert werden, indem Taste **B** 5 s gedrückt wird.

EINSTELLUNG DER BETRIEBSART

Bei eingeschalteter Fernbedienung kann mit Taste **B** eine der folgenden 4 Betriebsarten des Geräts eingestellt werden. In den Abbildungen 1, 2, 3, 4 sind die 4 Grundanzeigen dargestellt, das heißt:

Betriebsart Manuell, Automatik, Timer und Eco.

BETRIEBSART MANUELL (Anzeige MAN)

In dieser Betriebsart können manuell die Flammleistung (5 Stufen, die mit den Tasten C direkt eingestellt werden können) und die Gebläseleistung in 5 Stufen + Auto eingestellt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen", Abbildung 1).

BETRIEBSART AUTOMATIK (Anzeige AUTO)

In dieser Betriebsart kann die im Raum gewünschte Temperatur eingestellt werden, das Gerät regelt dann automatisch die Flammleistung, um diese Temperatur zu erreichen. Die Gebläseleistung kann in 5 Stufen + Auto geregelt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen", Abbildung 2).



ABBILDUNG 1
BETRIEBSART MANUELL.

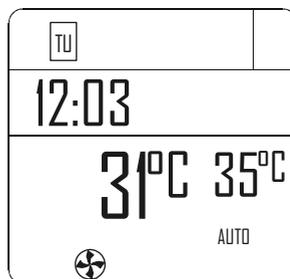


ABBILDUNG 2
BETRIEBSART AUTOMATIK.

7-FERNBEDIENUNG MAX

BETRIEBSART TIMER (Anzeige TIMER)

In dieser Betriebsart kann das Gerät anhand von 6 einstellbaren Zeitintervallen (P1 – P6) automatisch ein- und ausgeschaltet werden. In jedem Zeitintervall können eingestellt werden:

- eingestellt werden:
- Einschaltzeit.
- Ausschaltzeit.
- Für das Intervall gewünschte Raumtemperatur.
- Wochentage, an denen das Zeitintervall aktiv ist.

Wenn das Gerät eingeschaltet wird (manuell mit Taste A oder automatisch mittels eines Zeitintervalls) arbeitet es in der oben beschriebenen automatischen Betriebsart. Wenn ein Zeitintervall aktiv ist, erscheint es automatisch (P1 in Abbildung 3) und die gewünschte Temperatur wird in dem Zeitintervall auf den eingestellten Wert geändert. Dieser Wert kann jedoch stets nach Belieben und in Echtzeit vom Benutzer geändert werden. Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

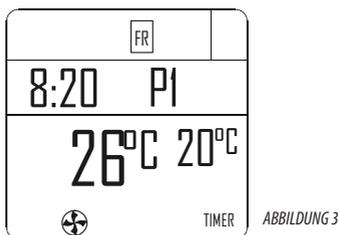


ABBILDUNG 3

BETRIEBSART ECO (Anzeige ECO)

Diese Betriebsart wird bei eingeschalteter Fernbedienung aktiviert/deaktiviert, indem Taste B 5 s lang gedrückt wird.

Die Betriebsart ECO ist eine Automatik-Betriebsart mit dem einzigen Unterschied, dass wenn die eingestellte Temperatur erreicht wird und 20 Minuten später immer noch gegeben ist (trotz der Flammregelung), sich das Gerät abschaltet und im Stand-by bleibt, bis die Raumtemperatur 2 Grad unter die gewünschte Temperatur sinkt (jedoch mindestens 5 Minuten nach der letzten Abschaltung). Daraufhin wird das Gerät erneut eingeschaltet, Abbildung 4

Wenn der Raum nicht ausreichend wärmedämmend ist, erlaubt die Flammregelung nicht, dass die eingestellte Temperatur 20 Minuten lang erhalten bleibt, und folglich wird das Gerät nicht abgeschaltet.

HINWEIS: Wir empfehlen, ECO nur bei gut wärmedämmten Räumen zu benutzen, um sehr häufiges Ein- und Ausschalten des Geräts zu vermeiden.

Die Fernbedienung bleibt auch in der Zeit eingeschaltet, in der das Gerät wegen der ECO-Funktion ausgeschaltet ist, um anzuzeigen, dass diese Abschaltung nur vorübergehend ist. Natürlich wird, wenn das Gerät mit der Taste A ausgeschaltet wird, auch die Betriebsart ECO beendet und das Gerät bleibt ausgeschaltet. Auch in der Betriebsart ECO können bis zu 6 Zeitintervalle zum automatischen Ein-/Ausschalten (E1 – E6) aktiviert werden, die von denen der Betriebsart TIMER (P1 – P6) unabhängig sind. Wenn sie aktiviert wurden, erscheint die Anzeige TIMER-ECO (Abbildung 5), die auch bei ausgeschalteter Fernbedienung im Display angezeigt bleibt.

Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

HINWEIS: Wenn die Fernbedienung durch TIMER ausgeschaltet wird, kann die Betriebsart ECO nur durch aktives Eingreifen des Benutzers (Taste A) bzw. beim Einschalten des nächsten gültigen Zeitintervalls wieder eingeschaltet werden. Der kombinierte Gebrauch der Funktionen TIMER und ECO erfordert ein gutes Verständnis der Funktionslogik des Geräts.



ABBILDUNG 4



ABBILDUNG 5

DIVERSE EINSTELLUNGEN RAUMBELÜFTUNG

In allen 4 oben beschriebenen Betriebsarten kann die Raumbelüftung nach Belieben geregelt werden. Das Vorgehen hierzu ist einfach: Von der Grundanzeige aus Taste D drücken und die Regelung der **VENTILATION** wird aufgerufen. Nun kann mit Taste C eine der 5 Stufen für die Belüftung eingestellt werden. Es kann auch die Option "Auto" gewählt werden, wobei die Drehzahl der Raumbelüftung automatisch an die Flammstufe gebunden wird.

Kurz:

Flamme auf 1 > Lüftung auf 1, Flamme auf 3 > Lüftung auf 3, Flamme auf 5 > Lüftung immer noch auf 3 (um den automatischen Betrieb geräuschärmer zu machen).

Bei Geräten mit 2 Raumventilatoren (Comfort Air Modelle) kann mit Taste D gescrollt und die Drehzahl der einzelnen Ventilatoren eingestellt werden (erkennbar durch die 1 bzw. 2 über der Stufenanzeige).

HINWEIS: Falls eine Ersatz-Fernbedienung erworben wird und die Standardeinstellung geändert werden soll: Bei eingeschalteter Fernbedienung gleichzeitig die Tasten D + E 10 s lang drücken (bis eine blinkende Zahl erscheint). Mit Taste C die Zahl 1 oder 2 anwählen, je nachdem, welche Einstellung für das Gerät erforderlich ist, mit dem die Fernbedienung verknüpft werden soll, mit E bestätigen und beenden.

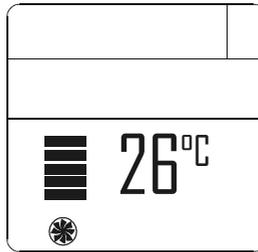


ABBILDUNG 6

FUNKTION SLEEP

Mit Sleep kann schnell eine Uhrzeit eingestellt werden, zu der das Gerät abschalten soll. Diese Funktion steht nur in den Betriebsarten **MAN** und **AUTO** zur Verfügung. Die Einstellung geschieht auf folgende Weise: Von der Einstellung **VENTILATION** (Taste D drücken - siehe vorherigen Abschnitt) wird erneut Taste D gedrückt, wodurch die Einstellung der **SLEEP**-Funktion aufgerufen wird.

Mit Taste **C** wird die Uhrzeit der Abschaltung in Schritten von 10 Minuten eingestellt. Durch Bestätigung mit **D** oder **E** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige, in der dann auch die Abschaltzeit der Sleep-Funktion angezeigt wird. Um die **SLEEP**-Funktion zu deaktivieren, genügt es, die Einstellung aufzurufen, die Uhrzeit soweit zu verringern, bis nur noch Striche angezeigt werden, und zu bestätigen.



ABBILDUNG 7

TIMER-EINSTELLUNGEN

ANZEIGE DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

In der Betriebsart **TIMER** braucht zum Anzeigen der Zeitintervalle nur 2 s lang Taste **D** gedrückt zu werden. Mit Taste **C** kann frei durch die 6 Zeitintervalle gescrollt werden, um schnell alle gespeicherten Einstellungen zu kontrollieren. Durch Drücken der Tasten **D** oder **A** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige.



ABBILDUNG 8

BEARBEITEN DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

Um ein Zeitintervall zu bearbeiten, dieses wie im vorigen Abschnitt beschrieben anzeigen lassen und kurz Taste **E** drücken.

Der erste einstellbare Parameter, d. h. die Raumtemperatur, beginnt zu blinken. Taste **C** drücken, um den Wert zu ändern und Taste **E**, um zu bestätigen und zur Einstellung des nächsten Parameters zu gehen. Die für ein Zeitintervall einstellbaren Parameter erscheinen in der Reihenfolge:

- Raumtemperatur. Einstellbar zwischen 5 °C und 35 °C. Unter 5 °C bzw. über 35 °C erscheinen 2 Striche "--"; werden diese bestätigt, wird das Programm deaktiviert (das somit das Gerät nicht einschaltet).
- Einschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:00 bis 23:50).
- Ausschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:10 bis 24:00).
- Wochentage, an denen das Programm aktiv ist. Montag (MO) beginnt zu blinken, und danach die anderen Wochentage. Mit Taste **C** kann der Tag aktiviert/deaktiviert werden. Die aktivierten Tage werden auf dunklem Grund angezeigt. Nachdem auch der Sonntag (SU) eingestellt wurde, wird durch Drücken von Taste **E** der Bearbeitungsmodus verlassen und es werden wieder die Zeitintervalle angezeigt.

Durch Drücken von Taste **D** kann der Zeitintervall-Bearbeitungsmodus jederzeit verlassen werden, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden; es erfolgt die Rückkehr zur Anzeige der Zeitintervalle.

Wird hingegen Taste **A** gedrückt (oder indem das Bedienfeld 30 s lang unbenutzt bleibt), erfolgt die direkte Rückkehr zur Grundanzeige, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden.

AKTIVIERUNG DER ZEITINTERVALLE VON TIMER/ECO

In der Betriebsart **ECO** können 6 einstellbare Zeitintervalle zum Ein-/Ausschalten aktiviert werden (**E1 – E6**): Wird Taste **D** 2 s lang gedrückt, erscheint die Funktion zur Aktivierung/Deaktivierung der **TIMER**-Funktion. Wird die Option **ON** bestätigt, wird der Modus zur Anzeige/Bearbeitung der 6 Zeitintervalle der Funktion **TIMER-ECO** aufgerufen, der genauso funktioniert wie oben für die Funktion **TIMER** beschrieben. Wird die Option **OFF** bestätigt, wird der **TIMER** deaktiviert und das Gerät arbeitet erneut in der Betriebsart **ECO** ohne aktive Zeitintervalle.

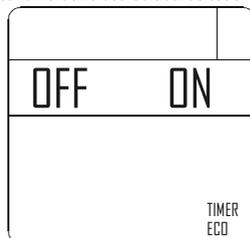
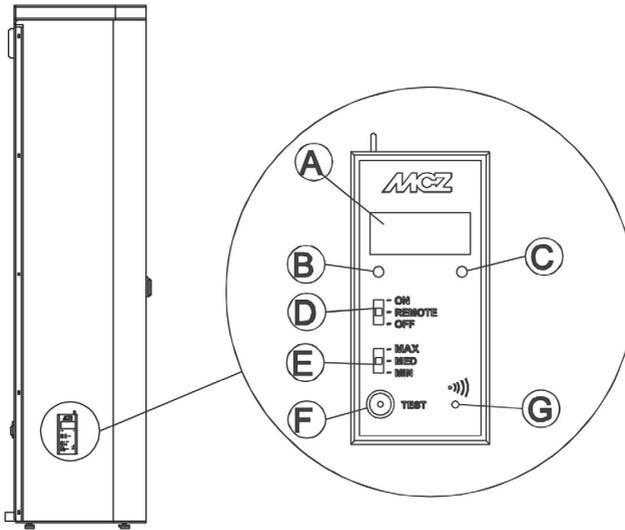


ABBILDUNG 9

8-NOT-BEDIENTAFEL

NOT-BEDIENTAFEL

An der Seite des Geräts befindet sich die sog. Not-Bedientafel, mit der bei Betriebsstörungen Diagnose-Funktionen ausgeführt und das Gerät bei Ausfall der Fernbedienung bedient werden kann.



LEGENDE

A	Dreistelliges Display, auf dem eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls der Kenncode einer Betriebsstörung angezeigt werden.
B	GRÜNE led, die anzeigt: <ul style="list-style-type: none"> • AUS = Gerät ausgeschaltet. • BLINKEND = Gerät in Zündphase. • DAUERLICHT = Gerät in Betrieb.
C	ROTE led, die anzeigt: <ul style="list-style-type: none"> • AUS = Gerät eingeschaltet. • LANGSAM BLINKEND = Gerät in Abschaltphase. • SCHNELL BLINKEND = Gerät in Alarmzustand (die ersten 10 Minuten lang zusammen mit einem Warnton). • DAUERLICHT = Gerät ausgeschaltet.
D	Drei-Positionen-Schalter für die Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • OFF = Gerät ohne Fernbedienung manuell abgeschaltet. • REMOTE = Gerät ausschließlich über Fernbedienung bedienbar. • ON = Gerät ohne Fernbedienung manuell eingeschaltet.
E	Drei-Positionen-Schalter für die Wahl der Leistung <ul style="list-style-type: none"> • MIN = Betrieb des Geräts mit MINIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MED = Betrieb des Geräts mit MITTLERER Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MAX = Betrieb des Geräts mit MAXIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON.
F	Taste für Diagnostik-Funktionen zum Betriebszustand des Geräts.
G	Taste zum Aufbau der Kommunikation zwischen Gerät und neuer Fernbedienung.



DAMIT DAS GERÄT MIT DER FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT, MUSS SCHALTER "D" AUF "REMOTE" GESTELLT SEIN.

8-NOT-BEDIENTAFEL

EIN-/AUSSCHALTEN ÜBER NOT-BEDIENTAFEL

Falls die Fernbedienung defekt ist oder die Batterien leer sind, kann das Gerät in provisorischem Betrieb mithilfe der hinteren Not-Bedientafel bedient werden.

In dieser Konfiguration kann das Gerät nur in Betriebsart Manuell arbeiten, mit der Möglichkeit zur Wahl einer von **3** Leistungsstufen.

- **EINSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.**

Um das Gerät einzuschalten, Schalter "D" auf **ON** stellen. Beim Einschalten erlischt die ROTE LED, die GRÜNE LED beginnt zu blinken, bis die Anfahrphase abgeschlossen ist; in Normalbetrieb leuchtet die GRÜNE LED konstant.

- **WAHL DER LEISTUNG OHNE FERNBEDIENUNG.**

Es stehen die drei Heizleistungen **MIN-MED-MAX** zur Wahl (Schalter "E"):

Die **MINIMAL**-Leistung entspricht der 1. Leistungsstufe.

Die **MITTLERE** Leistung entspricht der 3. Leistungsstufe.

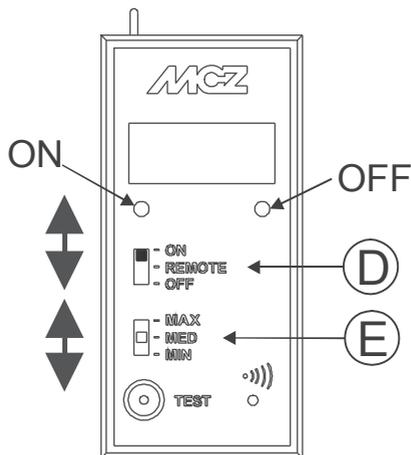
Die **MAXIMAL**-Leistung entspricht der 5. Leistungsstufe.

- **AUSSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.**

Um das Gerät auszuschalten, Schalter "D" auf **OFF** stellen.



Wenn die Fernbedienung wieder betriebsbereit ist, muss Schalter "D" wieder auf "REMOTE" gestellt werden, sonst ignoriert das Gerät die Signale der Fernbedienung.

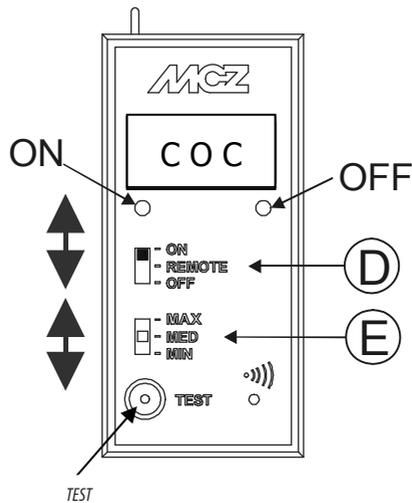


8-NOT-BEDIENTAFEL

SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind. Um die Funktion SCHNECKE LADEN bei ausgeschaltetem Ofen zu aktivieren, an der Not-Bedientafel Schalter "D" auf OFF stellen und dreimal hintereinander die Taste **TEST** auf derselben Bedientafel drücken. Einige Sekunden warten und auf dem Display blinkt die Anzeige SCHNECKE.

Wenn die Pellets beginnen, in die Brennschale zu rutschen, erneut die Taste TEST drücken, um die Funktion SCHNECKE LADEN zu beenden und den Ofen anzuzünden.



9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

SICHERHEITSTHERMOSTAT DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist. Zur Rückstellung muss Schalter "D" auf "Off" stehen.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.

Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Ofens wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Die Flamme entzündet sich nicht.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz liegt und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
A03	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel oder OFF auf der Fernbedienung drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Das Gerät schaltet sich automatisch ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen.	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
A06	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08	Rauchgasgebläse defekt.	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11	Defekt der Pelletbeschickung.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A12	Die Fernbedienung befindet sich seit über 3 Stunden außerhalb der Empfangsreichweite des Geräts (oder ihre Batterien sind leer). HINWEIS: nur in diesem Fall wird das Gerät nicht wegen Alarm abgeschaltet, sondern arbeitet weiter in der Betriebsart, die ihm durch die Fernbedienung mit dem zuletzt gesendeten Befehl vorgegeben wurde.	Fernbedienung wieder in den Empfangsradius des Geräts bringen (bzw. die Batterien der Fernbedienung auswechseln, falls sie leer sind). Sobald das Gerät erneut ein Signal von der Fernbedienung empfängt, verschwinden die Alarmmeldungen. Eine einfache Art, die Übertragung zum Gerät zu erzwingen, ist das Drücken von Taste 4 (mit der die Betriebsart von Manuell zu Automatik und umgekehrt geändert wird).
A13	Allgemeine Störung am elektronischen Steuergerät.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A14	Störung am Luftvolumenstromsensor.	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
SEr	Hinweis auf planmäßige Wartung.	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts wie folgt vorzugehen:

- Schalter D der Not-Bedientafel einige Sekunden auf OFF stellen, bis der 3-stellige Kenncode des Alarmtyps verschwindet. Mit dem folgenden Schritt werden auch das Blinken der roten LED und der Warnton des Alarms beendet.
- Schalter D wieder auf REMOTE stellen, um den Betrieb des Geräts wieder über die Fernbedienung steuern zu können.
- Fernbedienung aus- und gegebenenfalls wieder einschalten, wenn das Gerät erneut gestartet werden soll.



Nur bei Auslösung der Störung A12 (Kommunikationsausfall zwischen Fernbedienung und Gerät) bleibt das Gerät entsprechend der zuletzt eingestellten Betriebsart normal eingeschaltet und verlässt den Alarmzustand, sobald es wieder ein Signal von der Fernbedienung empfängt.

9-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

BLOCKIERUNG DES GERÄTS

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Überhitzung des Geräts ("A03").
- Überhitzung der Rauchgase ("A04").
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen ("A05").

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung "A03" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.

Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Wenn der Alarm "A04" erscheint, wird das Gerät automatisch abgeschaltet; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten. Alarm zurücksetzen und wieder einschalten.

zWenn der Alarm "A05" erscheint, war die Tür der Brennkammer zu lange geöffnet oder es ist eine beträchtliche Luftmenge eingedrungen (z. B. weil die Inspektionsöffnung des Rauchgasgebläses offen gelassen wurde).

Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

10-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.

Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird.

Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produktes wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.

11-REINIGUNG UND WARTUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



ACHTUNG!

Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen!

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

Vor jedem Anzünden immer daran denken, die Brennschale „N“ zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren. **Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist**, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

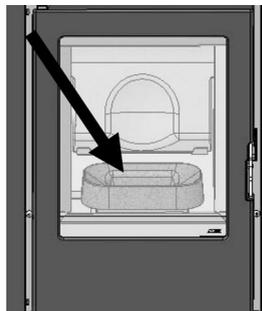


BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTES GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTES MUSS DIE BRENNSCHALE VOR JEDER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLÉERT WERDEN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Reinigung des Aschenkastens

Aschenkasten „M“ herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungsintervalle des Aschenkastens sind anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

11-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein. Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.



Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS:

Bei kaltem Ofen die Tür öffnen, Aschenkasten "M" herausnehmen, Brennschale "N" entfernen; Seitenplatten "O" und "P" herausziehen und leicht nach innen drehen, um sie aus der Steckverbindung zu lösen, und dann nach vorn herausziehen (Vorsicht, sie sind zerbrechlich). Nach dem Entnehmen der Seitenplatten die Platte "H" leicht anheben, nach unten neigen und herausnehmen.

Danach die obere Platte "Q" entfernen, dazu die Kalte Hand oder ein anderes Werkzeug im oberen Bereich an der Öse "V" einsetzen und die Platte "Q" anheben. Um diese herauszuziehen muss sie zuerst angehoben und dann leicht nach unten geneigt werden.

Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Feuerraumwände hinter der soeben entnommenen Platte "Q" abkratzen, so dass die Asche in das untere Aschenfach fällt.

Nachdem der obere Wärmetauscher gereinigt wurde, Platte "L" entfernen, dazu die beiden Schrauben entfernen und mit der Düse des Staubsaugers die Asche und den Ruß entfernen, die sich im unteren Wärmetauscher und im Bereich um die Brennschale "N" angesammelt haben. Reinigen und alles wieder zusammenbauen.

11-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER RAUCHGASLEITUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN:

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere nahe den T-Stücken, den Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Zum Reinigen des T-Stücks das Seitenteil abnehmen.

Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.

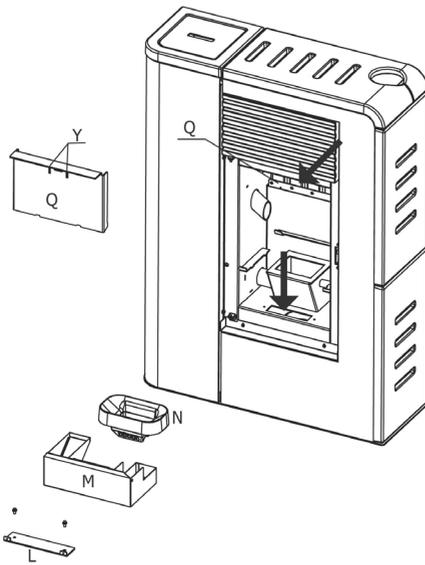
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Geräts prüfen.

Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

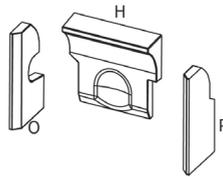


ACHTUNG:

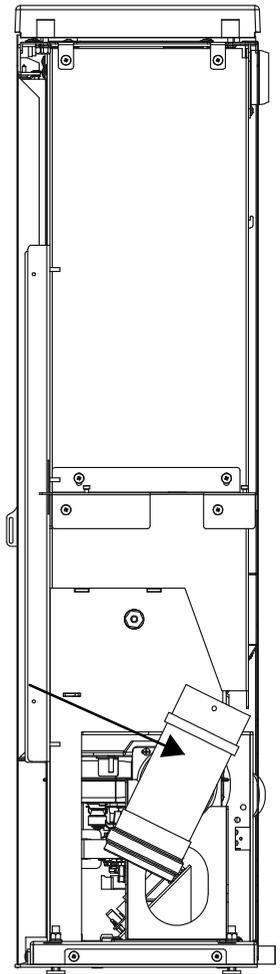
Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen. Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.



REINIGUNG WÄRMETAUSCHER OFEN FLAT



REINIGUNG T-STÜCK OFEN FLAT



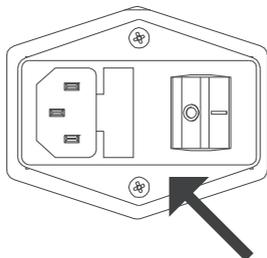
11-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein. An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckels des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherung austauschen (3,15 A träge).



KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/ZEIT	1 TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•			
Aschenfach		•		
Aschenkasten	•			
Glasscheibe		•		
Wärmetauscher komplett				•
Rauchgasleitung			•	
Türdichtung				•
Luftfilter			•	
Batterie f. Fernbedienung				•

12-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG!

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.

Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- *Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- *Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- *Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.*

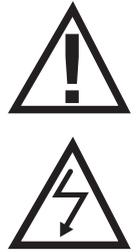
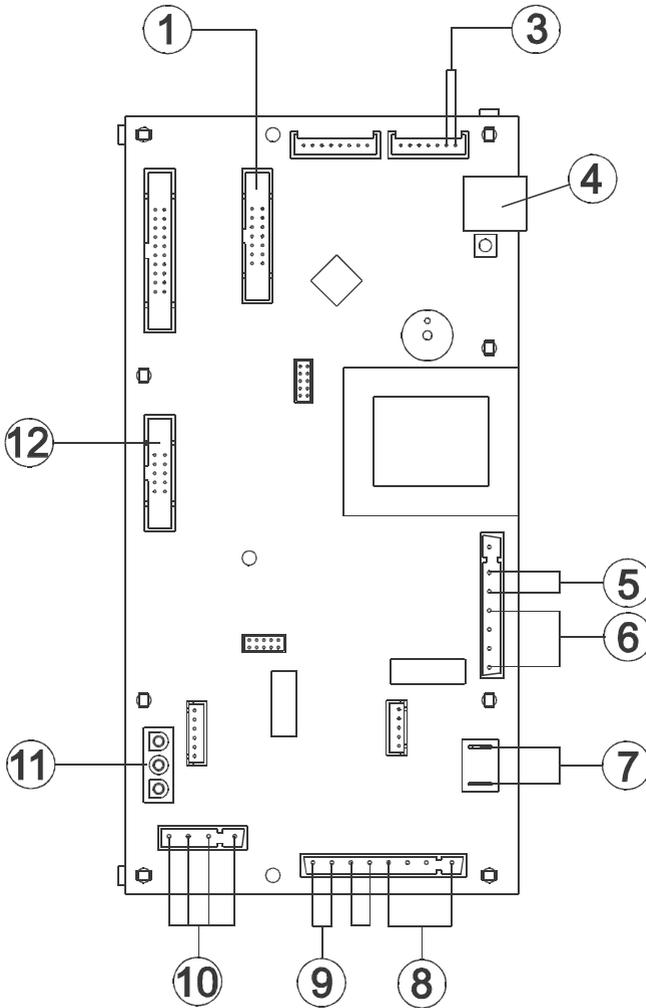
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	<i>Getriebemotor ersetzen.</i>
	Elektronische Steuerung defekt	<i>Elektronik ersetzen.</i>
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	<i>Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.</i>
	Ungeeignete Pellets.	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung.	<i>Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.</i>
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Installations- und Bedienungsanleitung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	<i>Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Alarm wegen Schornsteinverstopfung ausgelöst.	<i>Rauchgasleitung auf Verstopfung prüfen.</i>

12-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	<i>Fühler prüfen und ersetzen.</i>
	Zündkerze defekt.	<i>Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	<i>Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Das Gerät wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	<i>Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Die elektronische Steuerung ist defekt.	<i>Elektronik ersetzen.</i>
	Die Bedientafel ist defekt.	<i>Bedientafel ersetzen.</i>
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Fühler der Temperaturkontrolle defekt oder gestört.	<i>Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.</i>
	Gebläse defekt.	<i>Funktionstüchtigkeit des Gebläses überprüfen und dieses gegebenenfalls austauschen.</i>
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Batterie der Fernbedienung leer.	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt.	Fernbedienung austauschen.

12-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	<i>Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.</i>
	Bedientafel defekt oder gestört.	<i>Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.</i>
	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Keine Stromversorgung.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pelletfühler blockiert.	Abkühlung des Pellet- bzw. Wasserbehälters abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst.	Art des Alarms ermitteln und dementsprechend vorgehen.
	Die Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

- | | |
|--------------------|---------------------------------------|
| 1. NOT-BEDIENTAFEL | 8. GETRIEBEMOTOR |
| 3. RAUCHGAS-FÜHLER | 9. KONTAKTTHERMOSTAT |
| 4. MODEM-ANSCHLUSS | 10. LUFTGEBLÄSE |
| 5. SCHALTER | 11. BETRIEBSKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE |
| 6. ZÜNDKERZE | 12. LUFTMENGENSENSOR |
| 7. RAUCHGASGEBLÄSE | |

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.



MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce n°8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY

Telefon: 0434/599599 r.a.

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

E-mail: mcz@mcz.it